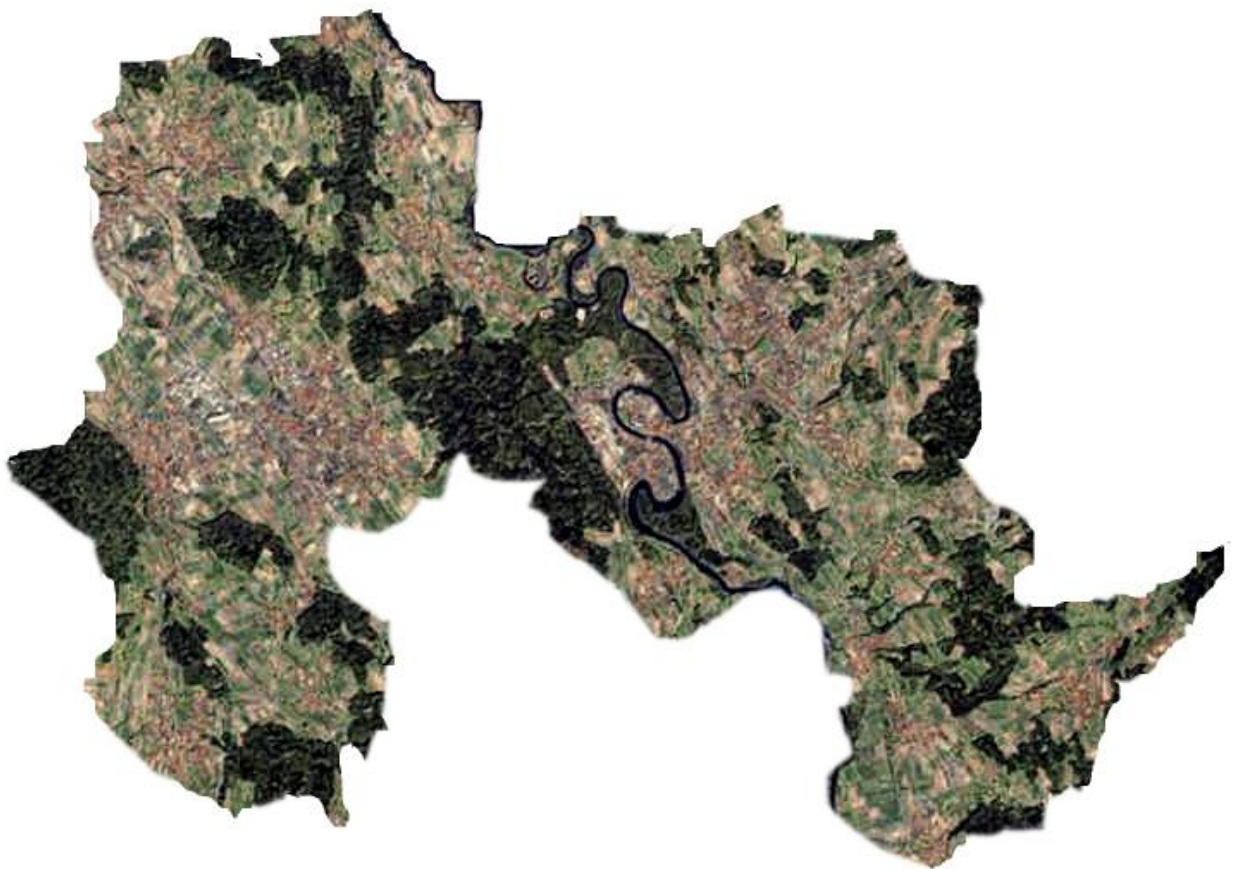


Kindes- und Erwachsenenschutzdienst des Bezirks Bremgarten

Einladung zur Abgeordnetenversammlung



Jahresbericht und Jahresrechnung 2013

Traktanden

**Abgeordnetenversammlung vom 26. März 2014, 20.00 Uhr
in den Räumlichkeiten des
Kindes- und Erwachsenenschutzdienstes des Bezirks Bremgarten
Bahnhofstrasse 9, 5610 Wohlen**

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler / Wahl des Tagespräsidenten
3. Protokoll der Abgeordnetenversammlung vom 26. Juni 2013
4. Jahresbericht 2013 des Kindes- und Erwachsenenschutzdienstes
5. Betriebsrechnung 2013
6. Revisorenbericht
7. Wahlen für die Amtsperiode 2014 – 2017
 - 7.1 Vorstand
 - 7.2 Präsident
 - 7.3 Kontrollstelle
8. Pensenerhöhung
9. Anträge der Gemeinden
(Diese sind bis zum 14. März 2014 schriftlich beim KESD, Präsident Bruno Breitschmid, Bahnhofstrasse 9, 5610 Wohlen, einzureichen.)
10. Verschiedenes und Termine

Impressum

Herausgeber:
Kindes- und Erwachsenenschutzdienst des Bezirks Bremgarten (KESD)

Für weitere Informationen:
Kindes- und Erwachsenenschutzdienst des Bezirks Bremgarten
Bahnhofstrasse 9
5610 Wohlen
Tel. 056 618 61 10

Inhaltsverzeichnis

Protokoll der Abgeordnetenversammlung vom 26. Juni 2013	4
Jahresbericht 2013 – Vorstand und Mitarbeitende	4
Jahresbericht 2013 – Bericht des Vorstandes	5
Jahresbericht 2013 – Bericht der Stellenleiterin	6+7
Jahresbericht 2013 – Verdankung Spenden	8
Jahresbericht 2013 – Statistiken	9+10
Betriebsrechnung 2013	11+12
Bemerkungen zur Betriebsrechnung 2013	13
Wahlen für die Amtsperiode 2014 – 2017	14
Pensenerhöhung	15
Verbandsgemeinden ab 1. Januar 2014	16

Protokoll der Abgeordnetenversammlung vom 26.6.13

Das Protokoll der Abgeordnetenversammlung vom 26. Juni 2013, 20.00 Uhr, Restaurant Jojo, Bremgarten, wurde den Verbandsgemeinden bereits am 9. Dezember 2013 in 2-facher Ausführung zugestellt.

Jahresbericht 2013 / Vorstand und Mitarbeitende

Vorstand

Präsident Bruno Breitschmid, Gemeinderat Wohlen
Vize-Präsident Walter Schmid, Gemeinderat Villmergen
Patrick Cimma, Gemeinderat Zufikon
Rosmarie Groux, Vizeamtsfrau Berikon
Bernadette Sutter, Stadträtin Bremgarten

Verbandsbuchhaltung Maja Rohrer, Wohlen

Kontrollstelle Esther Bucher, Gemeinderätin Unterlunkhofen
Marianne Koch Wiedmaier, Gemeinderätin Büttikon

Personal (Stand: 1.1.2014)

Leitung Ursula Märki, Stellenleitung 60 %, Berufsbeiständin 20 %

Berufsbeistände Myriam Hartmann, 90 %
Hermann Knecht, 80 %
Daniel Rohrer, 100 %
Simone Schächli, 80 %
Marion Sippel, 80 %
Trudy Steuri, 90 %
Annina Würigler, 80 %

Assistentinnen Doris Frischknecht, 60 %
Franziska Gsell, 90 %
Irma Notter, 70 %
Monika Oberer, 60 %
Maja Rohrer, 60 %
Natasa Slavkovic, 60 %
Eve Zuber, 90 %

Büro Kindes- und Erwachsenenschutzdienst
des Bezirks Bremgarten
Bahnhofstr. 9, 3. Stock
Postfach 1491
5610 Wohlen
Tel. 056 618 61 10
Fax 056 618 61 13

Jahresbericht 2013 / Bericht Vorstand

Bericht des Vorstandes

Mit hoher Motivation und viel Energie gingen sowohl die Leiterin, Ursula Märki, wie die Mitarbeitenden und der Vorstand an die Herausforderungen heran, welche für das Jahr 2013 erwartet worden sind. Es sind dies die neuen gesetzlichen Vorgaben und die Zusammenarbeit mit dem neu geschaffenen Familiengericht. Niemand wusste im Voraus, wie sich die Umstellung auf die Arbeitslast auswirkt und ob allenfalls Abläufe noch angepasst werden mussten.

Als ob wir nicht schon durch die Gesetzesumstellung genug gefordert gewesen wären, war ein Berufsbeistand während langer Zeit krankgeschrieben, so dass seine Fälle durch die anderen Berufsbeistände übernommen werden mussten. Dies ergab für alle betroffenen Mitarbeitenden einen grossen Zusatzaufwand, was zu vielen Überstunden führte. Zudem erfolgte noch eine Kündigung einer Assistentin. Die für Personalfragen zuständigen Vorstandsmitglieder Bernadette Sutter und Walter Schmid haben es geschafft, die entstandenen Vakanzen schnell mit guten Mitarbeitenden zu besetzen. So konnten wir im Berichtsjahr die neuen Berufsbeiständinnen Annina Würgler und Simone Schächli sowie die Assistentin Irma Notter begrüßen, welche sich gut im Team eingelebt haben.

Auch konnten wir im Berichtsjahr das Spesenreglement, die Arbeitsverordnung und die Richtlinien für die Aus- und Weiterbildung überarbeiten und in Kraft setzen.

Als Vorstandspräsident kann ich zusammenfassen: Das Jahr 2013 war erneut mit vielen Herausforderungen gespickt und hat auch vom Vorstand vieles abverlangt. Aber dies ist wenig im Vergleich zum Effort, welchen unsere Berufsbeiständinnen und Berufsbeistände sowie unsere Assistentinnen und allen voran die Leiterin Ursula Märki zum Wohle unserer Klienten und dem Gemeindeverband im Berichtsjahr 2013 erbracht haben. Dafür sei ihnen ganz herzlich gedankt. Unser motiviertes Team ist unser grösstes Kapital, wir müssen ihnen Sorge tragen. Als schönen und für alle Teilnehmenden erfreulichen Anlass ging unser Waldhüttenabend vom 27.11.2013 in die Geschichte des KESD ein, einen besonderen Dank richte ich an Rosmarie Groux für die Organisation und die Ortsbürgergemeinde Berikon für den Erlass der Miete sowie die Gemeinde Berikon für den Apéro.

In meinen Dank einschliessen will ich meine Kolleginnen und Kollegen im Vorstand, denn es gab wie Sie vernehmen konnten, wieder viele Herausforderungen, was sich auch in der Anzahl der Sitzungen niedergeschlagen hat. Gerne nehmen wir uns den anstehenden Herausforderungen an. Nicht zuletzt möchte ich natürlich Ihnen, liebe Abgeordnete, danken. Denn die Gemeinden sind die Träger des Gemeindeverbandes und wir freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Für den Vorstand: Bruno Breitschmid

Jahresbericht 2013 / Bericht Stellenleiterin

Bericht der Stellenleiterin

Klienten

Im Berichtsjahr haben wir 477 Beistandschaften für Erwachsene und 152 Beistandschaften für Kinder geführt. Es zeigt sich eine Tendenz, dass auf der einen Seite immer mehr ältere Menschen unsere Unterstützung benötigen. Der Beginn von Altersdemenz oder ein Eintritt in ein Alters- und Pflegeheim bringt viele Betroffene in grosse Not. Zunehmend können die älteren Menschen nicht auf Hilfe ihrer Familienangehörigen zählen. Auf der anderen Seite benötigen vermehrt Kinder bzw. Eltern in Trennungs- und Scheidungssituationen Hilfe von einer aussenstehenden Person für die Regelung des Besuchsrechts und den Umgang als Eltern miteinander. Meistens machen Enttäuschung, Streit zwischen den Erwachsenen und starke Emotionen die Zusammenarbeit zu einer Gratwanderung. Die Beistände benötigen Verständnis, Geduld, Zeit aber auch Entscheidungskraft, Durchsetzungsvermögen und oft grossen Ideenreichtum, damit für alle Beteiligten eine vertretbare Lösung gefunden werden kann. Das Vermitteln und Verhandeln ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit.

KESD

Das Zusammenlegen der beiden Büros von Wohlen und Bremgarten hat Veränderungen nach sich gezogen. So mussten anfangs Jahr die Mehrheit der Computer ersetzt werden. Das ganze Team arbeitet jetzt mit der gleichen Hard- und Software. Die Vereinheitlichung war nach wie vor das Thema Nr. 1. Die Tandem-Struktur mit einem Beistand/einer Beiständin und einer Assistentin ergab in den letzten Jahren viele unterschiedliche Handhabungen der tagtäglichen Arbeit. Was bisher von den Vormundschaftsbehörden akzeptiert wurde, musste für das Familiengericht neu erarbeitet werden. Da es nur noch eine Kontrollstelle gibt, mussten sämtliche Buchhaltungen nach den Vorgaben des Familiengerichts umgestellt und angepasst werden. Zu diesem Zweck wurden wöchentliche Assistentinnen-Rapporte eingeführt. Hier wurden die Vorgaben besprochen und anschliessend laufend umgesetzt. Für das Aufarbeiten von Altlasten konnte eine Mitarbeiterin von einem anderen KESD für 20 % befristet angestellt werden. Inzwischen konnten die Rapporte auf einmal monatlich oder nach Bedarf reduziert werden. In den wöchentlichen Sitzungen der Berufsbeistände werden Mandatsanfragen verteilt und Erneuerungen und Aktuelles besprochen. Auch für die Beistände haben sich viele aufwändige Neuerungen ergeben. Aus dem früheren Antrittsinventar wurde z.B. ein 12-seitiges Besitzstandsinventar. Als Beilagen wünscht das Familiengericht neu nicht nur Vermögensunterlagen, sondern auch sämtliche Policen von Krankenkassen und Versicherungen, Mietverträge etc. Ebenso wurden die Formalitäten für die Rechenschaftsberichte angepasst. All diese Anforderungen des Familiengerichts erhöhen zwar die Professionalität, führen aber auch zu einer spürbaren Mehrbelastung. Statt der angestrebten zusätzlichen Zeit für die direkte Klientenbetreuung bringen uns die Neuerungen vor allem ein Mehr an Administration.

Personal

Ein Leitungswechsel bringt unweigerlich Veränderungen mit sich. Die Umstellung auf das neue KESR mit den beschriebenen Neuerungen hielt uns zusätzlich auf Trab. Nur dank der Bereitschaft der Mitarbeiterinnen und der Mitarbeiter, in die Zukunft zu blicken und das Neue mitzutragen, lässt sich das Anstehende bewältigen. Besonders bei den vielen Krankheitsabsenzen kam ein starker Teamgeist zum Vorschein. Alle Mitarbeitenden waren bereit zusätzliche Aufgaben zu übernehmen, damit unsere Klienten nicht unter der Situation leiden mussten. Diesen Geist benötigen wir auch für die kommende Zeit. Wir sind noch nicht am Ziel. Ich danke dem ganzen Team für das engagierte Mittragen und das Vertrauen.

Aus- und Weiterbildungen

Myriam Hartmann hat den Nachdiplomkurs CAS in „Mediation Grundlagen“ an der Hochschule Luzern und Franziska Gsell den Lehrgang „Assistentin im Sozialbereich“ an der Handelsschule KV Aarau erfolgreich abgeschlossen. Annina Würgler hat den Grundkurs Soziales des Kantonalen Sozialdienstes Aarau besucht und Monika Oberer hat den geschützten Titel „Sozialversicherungs-Fachfrau mit eidgenössischem Fachausweis“ erworben. Herzliche Gratulation! Ich bin überzeugt, dass das Wissen und die Erfahrungen von gut ausgebildeten Mitarbeitenden in der täglichen Arbeit mehrfach Früchte tragen.

Familiengericht

Mit dem Familiengericht Bremgarten pflegen wir einen regelmässigen Austausch. Dies ist für eine gute Zusammenarbeit unabdingbar. So konnten wir uns immer wieder auf einen Konsens einigen. Dass alle Familiengerichte (KESB) überlastet sind, wurde in diesen Tagen vermehrt in den Medien präsent. So konnten bis jetzt praktisch noch keine alten Massnahmen in das neue Recht überführt werden. Ursprünglich war gedacht, dass bei der Prüfung der periodischen Berichtsabgabe die bestehenden Massnahmen umgewandelt werden. Im 2014 soll in einem separaten Verfahren und mit einem Fragekatalog, den die Berufsbeistände zusätzlich erstellen, diese Überführung bearbeitet werden. Bis Ende 2015 müssen alle Massnahmen ins neue Recht überführt sein.

Vorstand

Der Vorstand war im vergangenen Jahr gefordert. Es mussten Entscheidungen gefällt und neue Lösungen präsentiert werden. Ich danke für die Offenheit und die Bereitschaft unserem Team immer wieder Unterstützung zu bieten und den Gesamtüberblick nicht aus den Augen zu verlieren.

Dank

Eine afrikanische Weisheit: **„Wenn du schnell gehen willst, gehe alleine. Wenn du weit gehen willst, gehe mit anderen.“**

Danke den Berufsbeiständinnen und Berufsbeiständen, den Assistentinnen, dem Vorstand und den Verbandsgemeinden, dass alle gewillt sind, sich auf einen weiten Weg gemeinsam zu machen.

Wohlen, 26. Februar 2014

Ursula Märki, Stellenleiterin

Jahresbericht 2013 / Verdankung der Spenden

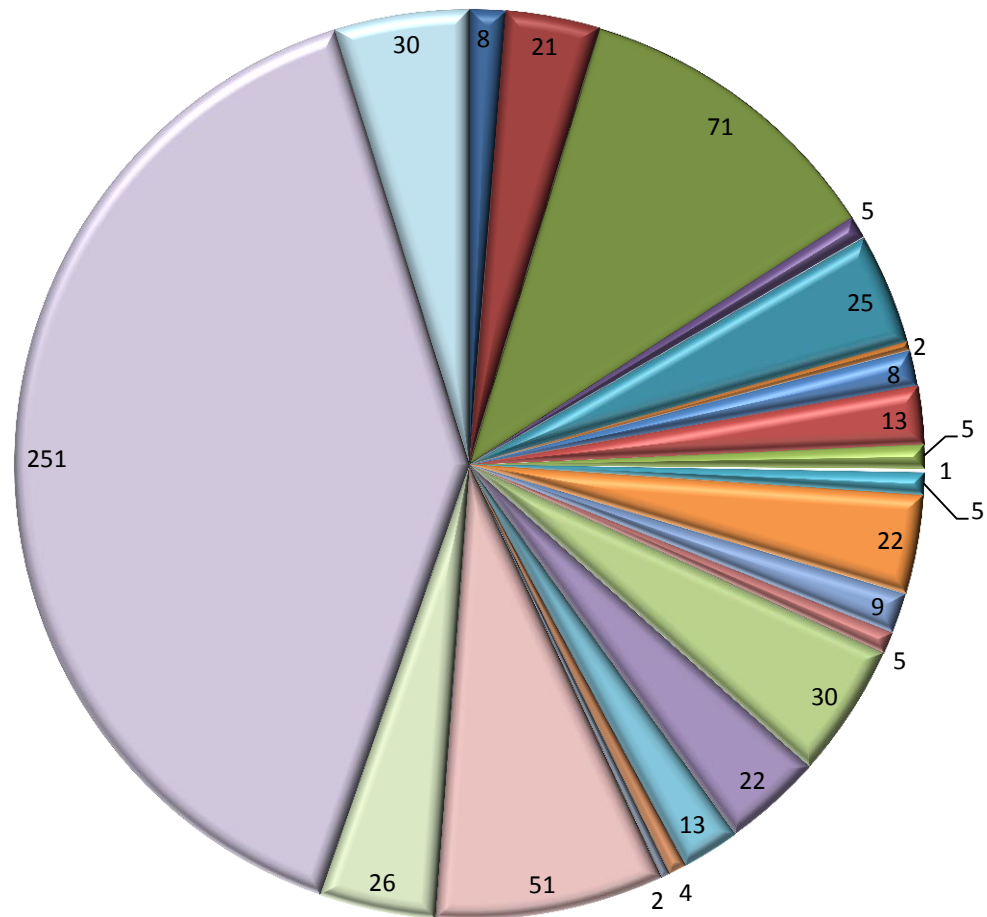
Spenden

Wir danken folgenden Firmen und Privatpersonen, welche wiederum mit ihren Spenden dazu beigetragen haben, dass es den Berufsbeiständen möglich war, Kindern, Heimbewohnern und finanziell schlecht gestellten Klienten ein Weihnachtsgeschenk zu überreichen! Mit den Geschenken können wir jedes Jahr viel Freude bereiten.

Aargauische Kantonalbank	Wohlen
Advokatur + Notariat Christoph Waller	Wohlen
Advokatur- und Notariatsbüro Lukas Nauer	Bremgarten
Advokaturbüro Peter Meyer	Wohlen
Advokaturbüro chkp	Bremgarten
Apotheke Sonne Märt AG	Bremgarten
Bäckerei Ruckli	Sarmenstorf
Baumann Katharina und Rolf	Villmergen
BDWM Transport AG	Bremgarten
Bernhard Hegi AG	Wohlen
Bünz-Apotheke	Wohlen
Diartis AG	Lenzburg
Elektro Fröhli AG	Rudolfstetten
Frauchiger & Häfliger, Advokaturbüro	Wohlen
Fricker Rechtsanwälte	Wohlen
Helvetia Versicherungen	Lengnau
Hürlimann Informatik AG	Zufikon
Jorge GmbH	Boswil
Koch Bestattungsinstitut	Wohlen
Moser Service Rund um Haus & Garten GmbH	Wohlen
Notariat Werner Hofstetter	Wohlen
Praxis Hauber	Wohlen
Raiffeisenbank Kelleramt-Albis	Oberlunkhofen
Raiffeisenbank Wohlen	Wohlen
Raiffeisenbank Zufikon	Zufikon
Strebel Uhren + Bijouterie	Wohlen
Th. + B. Dreifuss Stiftung	Wohlen
Verein Brockenstube Wohlen	Wohlen

Jahresbericht 2013 / Statistiken

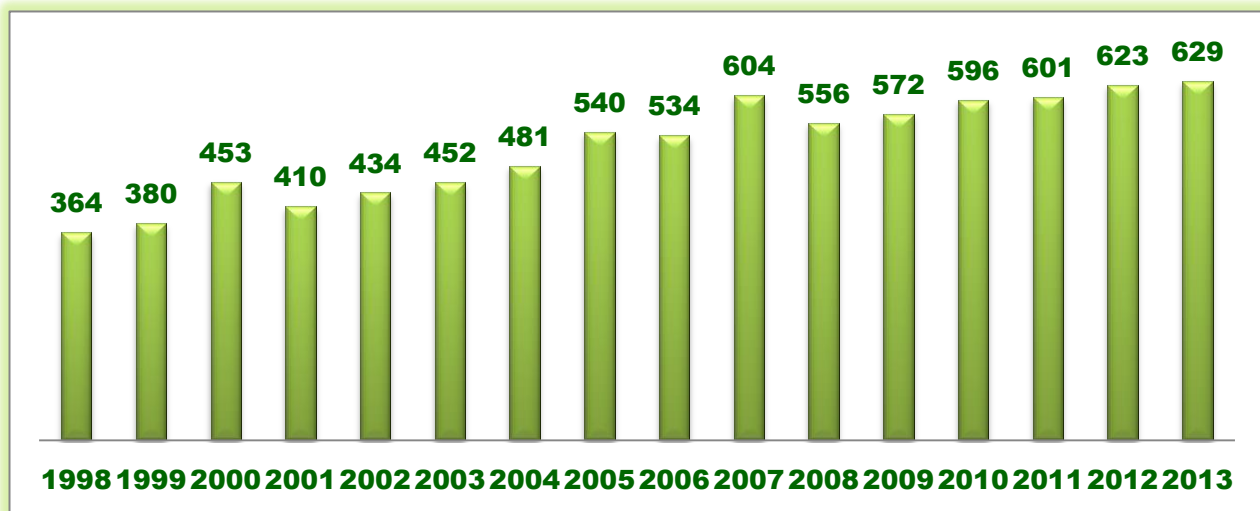
Aufteilung nach Gemeinden



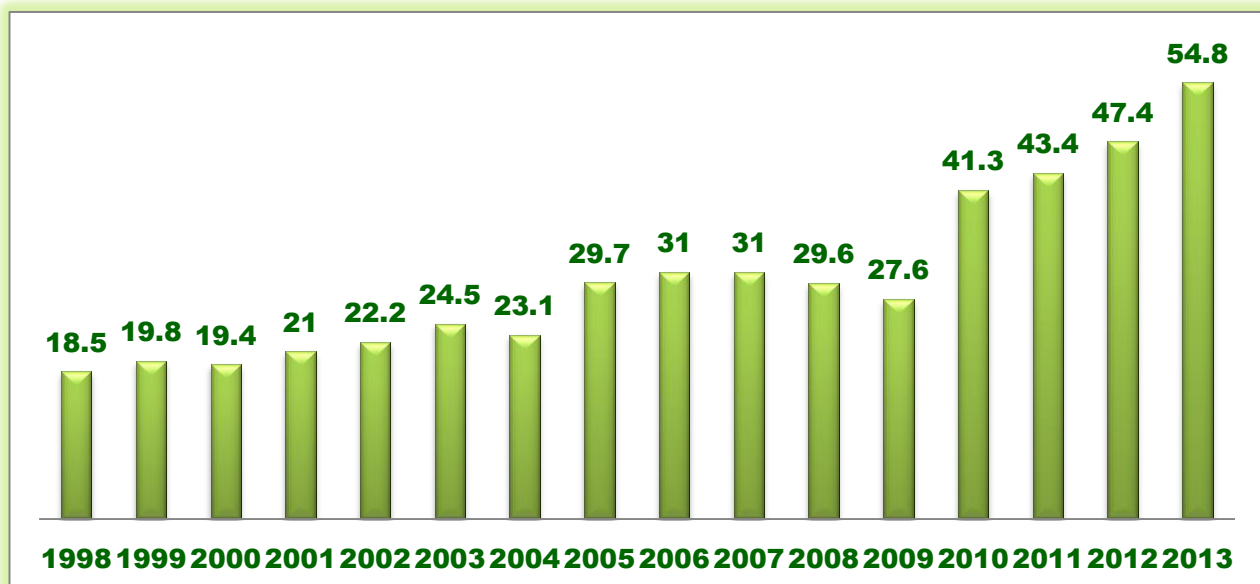
- | | | | |
|------------------|-------------------|--------------------|------------------|
| ■ Arni 8 | ■ Berikon 21 | ■ Brengarten 71 | ■ Büttikon 5 |
| ■ Dottikon 25 | ■ Eggenwil 2 | ■ Fischbach-Gö. 8 | ■ Hägglingen 13 |
| ■ Hermetschwil 5 | ■ Islisberg 1 | ■ Jonen 5 | ■ Niederwil 22 |
| ■ O'Lunkhofen 9 | ■ Oberwil-Lieli 5 | ■ Rudolfstetten 30 | ■ Sarmenstorf 22 |
| ■ Tägerig 13 | ■ Uezwil 4 | ■ U'Lunkhofen 2 | ■ Villmergen 51 |
| ■ Widen 26 | ■ Wohlen 251 | ■ Zufikon 30 | |

Jahresbericht 2013 / Statistiken

Vergleich Anzahl Mandate 1998-2013



Verwaltetes Vermögen in Mio. Franken 1998-2013



Betriebsrechnung 2013

Aufwand	Bemerkungen	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Budget 2014
400 Löhne Berufsbeistände (brutto)	R1	814'655.70	810'000.00	833'168.55	825'000.00
402 Löhne Assistentinnen (brutto)		280'935.10	385'000.00	383'734.00	410'000.00
409 Doppelbesetzung bei Krankheit/Pensionierung	R2			41'113.80	
415 Kinderzulagen		15'350.00	16'800.00	16'100.00	7'800.00
420 AHV/IV/EO/FAK/ALV-Beiträge		85'027.45	94'000.00	92'715.30	96'000.00
421 Pensionskassen-Beiträge		95'885.70	107'000.00	93'697.15	108'000.00
422 Kranken- /Unfallversicherung	R3	15'631.65	35'000.00	13'637.40	18'000.00
423 Sach-/Haftpflichtversicherung		4'216.25	6'000.00	4'990.45	6'000.00
430 Büromiete Wohlen inkl. NK	R4	58'229.50		11'908.85	
431 Büromiete Bremgarten inkl. NK	R4	37'187.85		8'225.80	
432 Büromiete inkl. NK			98'000.00	99'034.90	107'500.00
435 Büromobiliar		3'197.40	3'000.00	103.95	5'000.00
436 EDV-Anlage	R5	11'086.45	8'500.00	14'457.25	8'000.00
xxx Unterhalt immatrielle Anlagen					46'000.00
436b Bürogeräte (Fotokopierer)					8'000.00
437 Kommunikation		3'158.55	5'000.00	1'490.85	0.00
438 EDV-Support/Wartung	R6	28'420.50	22'000.00	35'309.90	25'000.00
440 Spesen für Klientenbesuche		25'888.75	28'000.00	24'325.45	28'000.00
440b Verbandsbeiträge					1'500.00
441 Porti/Abos/Bücher/Gebühren etc.		14'118.20	15'000.00	14'091.95	14'500.00
442 Drucksachen, Papeteriewaren		8'218.00	10'000.00	10'314.65	10'000.00
443 Telefongebühren	R7	10'231.95	9'000.00	12'741.80	12'000.00
444 Kurse/Weiterbildung		26'432.40	40'000.00	16'417.40	40'000.00
xx Personalwerbung					
xxx Übriger Personalaufwand					
449 Kreditkomm./Spesen Bank KK		171.90	350.00	168.20	250.00
450 Vorstand					
- Präsident		2'100.00	1'500.00	1'500.00	1'500.00
- Verbandsbuchhaltung	B1	6'000.00	6'000.00	6'000.00	10'000.00
- Sitzungsgeld	R8	11'530.00	4'000.00	7'340.00	4'000.00
459 Diverse, z.B. Abgeordnetenversammlung		5'235.35	7'000.00	6'249.10	7'000.00
490 Diverse, z.B. Stellenausschreibung	R9	150'953.85		38'598.80	
Total Aufwand		1'713'862.50	1'711'150.00	1'787'435.50	1'799'050.00

Bemerkungen zu den Positionen Seite 13

Ertrag		Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Budget 2014
600 Leistungen der Gemeinden	R10	1'719'580.60	1'690'850.00	1'556'206.60	1'789'550.00
610 Klientenkostenbeiträge / Kanzleigeühren					
620 AHV-Beiträge, Arbeitnehmerbeitrag					
621 Pensionskasse, Arbeitnehmerbeitrag					
622 BU/NBU Arbeitnehmerbeitrag					
640 Zins KK NAB/VST-Rückerstattung		1'713.72	3'500.00	1'953.27	1'700.00
690 Diverse (EO/KK)	R11	6'887.20		36'558.00	
691 Kinderzulagen, Gutschrift FAK		15'350.00	16'800.00	16'100.00	7'800.00
Total Ertrag		1'743'531.52	1'711'150.00	1'610'817.87	1'799'050.00

Ergebnis

Total Aufwand

1'787'435.50

Total Ertrag

1'610'817.87

Mehraufwand/Verlust

176'617.63

Vermögensrechnung

KK NAB, Saldo am 31.12.2013

139'746.66

VST-Guthaben

683.64

transitorische Aktiven

7'938.75

transitorische Passiven

-786.90

Vermögen am 31.12.2013

147'582.15

Vergleich

Vermögen am 1.1.2013

324'199.78

Verlust

-176'617.63

Vermögen am 31.12.2013

147'582.15

Wohlen, 11. Februar 2014

Kindes- und Erwachsenenschutzdienst des Bezirks Bremgarten

Die Kassierin:

Maja Rohrer-Küttel

Bemerkungen zu den Positionen Seite 13

Betriebsrechnung 2013

Bemerkungen

- R1 Kto. 400 Löhne Berufsbeistände (brutto)
Bereinigung Überstunden
- R2 Kto. 409 Doppelbesetzung bei Krankheit/Pensionierung
Aushilfen Krankheitsfälle
- R3 Kto. 422 Kranken-/Unfallversicherung
Seit 2010 bezahlen Mitarbeiter einen Teil der Prämien
- R4 Kto. 430/431 Büromiete Wohlen/Bremgarten
Mietzahlungen bis 31.03.2013 und Abgabe der Büros
- R5 Kto. 436 EDV Anlage
Anschaffung von Giromaten, Unterhalt Kopierer teurer, höhere Kosten aufgrund mehr Mitarbeitenden
- R6 Kto. 438 EDV Support/Wartung
Neuer Fullservicevertrag für Hardware
- R7 Kto. 443 Telefongebühren
Höhere Kosten aufgrund mehr Mitarbeitenden
- R8 Kto. 450 Sitzungsgelder
Mehr Vorstandssitzungen
- R9 Kto. 490 Diverse, z.B. Stellenausschreibungen
Restkosten Umbau und Küche, Anwaltskosten
- R10 Kto. 600 Leistungen der Gemeinden
Entnahme Eigenkapital Fr. 120'000.00 (gemäss Abmachung Abgeordnetenversammlung v. 26.06.2013)
- R11 Kto. 690 Diverse (EO/KK)
Ertrag Lohnausfallversicherung (Kranken-/Unfalltaggeld)
- B1 Kto. 450 Verbandsbuchhaltung
Erhöhung von Fr. 5'000.00 auf Fr. 10'000.00 (gemäss Beschluss Abgeordnetenversammlung v. 26.06.2013)

Wahlen für die Amtsperiode 2014 - 2017

Der Vorstand

Folgende bisherige Vorstandsmitglieder stellen sich zur Wiederwahl für die Amtsperiode 2014 – 2017:

Herr Bruno Breitschmid, Gemeinde Wohlen

Herr Patrick Cimma, Gemeinde Zufikon

Frau Rosmarie Groux, Gemeinde Berikon

Frau Bernadette Sutter, Stadt Bremgarten

Herr Walter Schmid, Gemeinde Villmergen, ist per Ende 2013 als Gemeinderat zurückgetreten und verzichtet auf eine Wiederwahl. Seine langjährigen Dienste werden an der Abordnetenversammlung vom 26. Juni 2014 verdankt.

Als Ersatz für Herrn Walter Schmid wird vorgeschlagen:

Herr Renato Sanvido, Gemeinderat Villmergen seit 1. Januar 2014

Herr Sanvido ist in Wohlen aufgewachsen, hat eine Banklehre absolviert, sich zum Betriebsökonom weitergebildet und war in der Bank- und Vermögensverwaltung tätig, seit 2011 ist er selbständiger Unternehmer für Vertriebsberatung mit eigener Verkaufssoftware. Herr Sanvido ist verheiratet und hat 2 Söhne. Die Freizeit verbringt er mit seiner Familie und mit Freunden, schaut gerne ein Fussballspiel und genießt ein feines Essen.

Der Präsident

Der bisherige **Präsident Herr Bruno Breitschmid**, Gemeinde Wohlen, stellt sich für die Wiederwahl für die Amtsperiode 2014 – 2017 zur Verfügung.

Die Kontrollstelle

Die bisherige **Revisorin Frau Esther Bucher, Gemeinde Unterlunhofen**, stellt sich für die Wiederwahl für die Amtsperiode 2014 – 2017 zur Verfügung.

Frau Marianne Koch Wiedmaier, Gemeinde Büttikon, ist als Gemeinderätin per Ende 2013 zurückgetreten und verzichtet auf eine Wiederwahl als Revisorin. Ihre langjährigen Dienste werden an der Abordnetenversammlung verdankt.

Als Ersatz für Frau Marianne Koch Wiedmaier wird vorgeschlagen:

Herr David H. Streiff, Stadt Bremgarten, Hermetschwil-Staffeln, seit 1. Januar 2014 Finanzkommissionsmitglied der Stadt Bremgarten

Herr Streiff war die letzten Jahre Abgeordneter der Gemeinde Hermetschwil-Staffeln für den KESD und so ist er den bisherigen Abgeordneten bestens bekannt.

Pensenerhöhung

Die Gemeinden sorgen dafür, dass genügend und geeignete Beiständinnen und Beistände zur Verfügung stehen (§ 67 EG ZGB). Der Kindes- und Erwachsenenschutzdienst des Bezirks Bremgarten hat sich ein Jahr Zeit genommen, erste Erfahrungen mit dem neuen Recht und dem Familiengericht zu sammeln. Es hat sich gezeigt, dass die Anforderungen an die Beistände stark gestiegen sind. Dies zeigt sich zum Beispiel in der Erschwernis, dass das Gericht nur schriftliche Anfragen bearbeitet, die Buchhaltungen nach gleichen Massstäben geführt werden müssen oder der geforderte Mehreinbezug der Klienten (Unterschriften einholen und damit immer auch Erklärungen abgeben) mehr Zeit in Anspruch nimmt. Im Jahr 2013 musste der KESD eine beachtliche Zahl Überstunden auszahlen. Um dieser steten Überbelastung Einhalt bieten zu können, muss der Personalbestand erhöht werden. Nur so können die Gemeinden von einer angemessenen, guten Arbeitsqualität des Dienstes ausgehen.

Es wurden auch Entlastungen bei den Betriebsabläufen gesucht. So wurden im 2013 teilweise und ab 2014 werden bei allen Mandaten die Steuererklärungen extern (zu Pauschalsätzen) ausgefüllt und den Klienten, wo möglich, direkt belastet.

Die **KOKES** (Konferenz der Kantone für Kindes- und Erwachsenenschutz) hat im Vorfeld der Einführung des neuen Gesetzes, Kennziffern für die Mandatsführung herausgegeben. **Die KOKES gibt vor:**

- **40 bis 60 Mandate pro 100%-Stelle** (Mandatsführung und Sachbearbeitung), ohne Leitungsanteil.
- Eine weitere Kennziffer gibt vor, nicht mehr als **60 bis 100 Mandate pro 100% Beistand** (KESD aktuell 100 Mandate/100% Beistand)).

Der Kindes- und Erwachsenenschutzdienst des Bezirks Bremgarten liegt aktuell bei 54 Mandaten (Mandatsführung und Sachbearbeitung). Angestrebt wird der Mittelwert von 50 Mandaten, was eine Pensenerhöhung von 100% auslöst (40% Beistände, 60% Assistenz).

Aktuell verzeichnet der KESD 11.70 Stellen. Neu werden es 12.70 Stellen sein. Nicht eingerechnet ist der Führungsanteil, der zudem in der Grössenordnung von 60 bis 80% bei 15 Mitarbeitenden liegen würde.

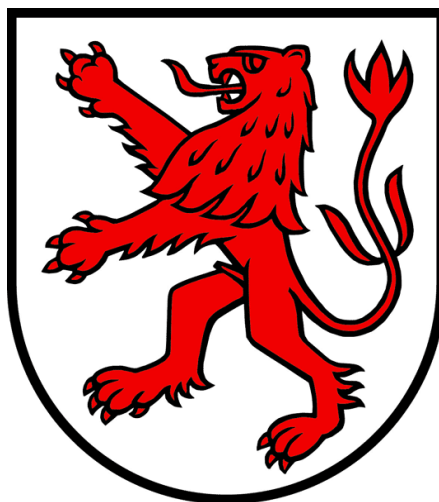
Im Rahmen des Budgets 2015 wird der Vorstand die Lohnsummen entsprechend erhöhen. Der Vorstand geht davon aus, dass es, wie in der Rechnung 2013, auch im Jahr 2014 zu einer Budgetüberschreitung kommen wird. Vorgesehen ist, dass bei Neubesetzungen im laufenden Jahr die Pensen bereits erhöht werden.

Die Pensenerhöhung kann über die vorhandenen Arbeitsplätze abgedeckt werden.

Personalverantwortliche: Bernadette Sutter

Verbandsgemeinden: 1.1.2014

Arni		Islisberg		Uezwil	
Berikon		Jonen		Unterlunkhofen	
Bremgarten		Niederwil		Villmergen	
Büttikon		Oberlunkhofen		Widen	
Dottikon		Oberwil-Lieli		Wohlen	
Eggenwil		Rudolfstetten-Friedlisberg		Zufikon	
Fischbach-Göslikon		Sarmenstorf			
Hägglingen		Tägerig			



**Gemeindeverband
Kindes- und Erwachsenenschutzdienst des Bezirks Bremgarten**

Jahresbericht 2013